

4. Entwicklung der Seelsorgeeinheiten (SSE)

In der Arbeitsgruppe mitgearbeitet haben:
 Clemens Knoll, Andreas Busse, Franz Kohlhuber,
 Anja Sedlmeier, Martin Guggenbiller, Konrad Kronast, Reinhard Weger, Dr. Florian Schuppe, Dr. Judith Müller
 Johann Fellner, Susanne Deininger, Andreas Lindauer, Christoph Huber, Esther Prüßner, Ingo Mehlich, Tobias Gaiser

4.1 Alle Seelsorgeeinheiten arbeiten mit einem verbindlichen Pastoral Konzept

1.	Die Erzdiözese München und Freising setzt sich das diözesane pastorale Ziel:	Ab 2012 arbeiten alle Seelsorgeeinheiten an und mit einem Pastoral Konzept, das in der Erstellung und der Anwendung verbindlich, leistbar und motivierend ist.
2.	Zeitraum: Januar 2011 bis	Erstellung, Arbeiten, Weiterentwicklung kontinuierlich
3.	Damit soll die Erzdiözese erreichen dass:	Für die Entwicklung der Seelsorgeeinheiten und die Qualität der pastoralen Arbeit ist das it. Orientierungsrahmen (Grundsätze Nr. 6) zu erstellende Pastoral Konzept ein wesentliches Instrument. Denn es ermöglicht eine Prioritätensetzung gemäß der tatsächlichen Bedürfnisse der Menschen vor Ort.
4.	Dass das Ziel erreicht ist, erkennt man daran, dass:	... je SSE ein Pastoral Konzept vorliegt, das korrespondiert mit den Aktivitäten in der SSE
5.	Vom Erzbischof beauftragte/r Verantwortliche/r für die Umsetzung soll sein: Begründung:	Auf Diözesanebene: wurde nicht diskutiert Für SSE: „neue“ Dekane“ oder „neue“ Regionalteams/-bischöfe“ Es bedarf einer Verbindlichkeit. Die <u>Verbindlichkeit</u> ist gewährleistet durch eine Leitungsinstanz, die folgende Funktionen erfüllt: Erteilung des Auftrags zur Konzepterstellung an die jeweilige SSE Vorgabe der Eckpunkte, angepasst an die Gegebenheiten der jeweiligen SSE Entgegennahme des fertigen Konzeptes Qualifizierte und spezifische Würdigung des Konzeptes Sicherung der mittelfristigen Verbindlichkeit und Fortschreibung des Konzeptes
12.	Nächste (erste) Schritte zur Umsetzung:	Klärung der Leitungsfrage : siehe Punkt 6 Errichtung einer Fachstelle/ Umsetzungsstelle zur Koordination und Unterstützung der Aktivitäten: siehe Punkt 7.